

PACKENDE ACTION

Philip Ruopp fotografiert in Portugal
Surfer und Biker mit dem Telezoom
SP 70-200mm F/2.8 G2

REISE NACH ROM

Sallyhateswing testen das neue
Ultra-Weitwinkel 10-24mm

SANFTE PFOTEN

So gelingen Natalie Große
märchenhafte Hundebilder



Titelbild von Philip Ruopp
Fotografiert mit Tamron SP 70-200mm Di VC USD G2

JETZT
SP 15-30mm F/2.8
GEWINNEN
Große Lesenumfrage
im Heft



Brennweite: 10 mm · Belichtung: F/5.6, 1/750 sek. · ISO 200

10-24_{mm} F/3.5-4.5 Di II VC HLD

KOMPAKTES ULTRA-WEITWINKELZOOM-OBJEKTIV MIT GROSSEM BRENNWEITENBEREICH

- Der neu entwickelte HLD-Autofokusmotor sorgt für eine optimale und schnelle Fokussierung
- Wetterfest abgedichtetes Gehäuse
- Verbesserte Abbildungsleistung über den gesamten Zoombereich
- Volle manuelle Fokuskontrolle für eine einfache Nachjustierung der Schärfenebene
- VC-Bildstabilisierung (Vibration Compensation) für scharfe Bilder auch bei schlechten Lichtverhältnissen.

Erhältlich für Canon und Nikon
Di II: Für digitale APS-C-Spiegelreflexkameras



TAMRON www.tamron.de

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



für Tamron hat das Jahr mit viel Schwung begonnen. Auf der japanischen Fotomesse CP+ haben wir Ende Februar gleich zwei neue Objektive der Spitzenklasse vorgestellt: das lichtstarke Telezoom SP 70-200mm F/2.8 Di VC USD G2 für professionelle Anwender und das Weitwinkelzoom 10-24mm F/3.5-4.5 Di II VC HLD für ambitionierte Fotoenthusiasten. Beide Objektive machen, jedes auf seine Art, richtig Spaß und Lust auf frische fotografische Sichtweisen. Um neue Perspektiven geht es auch bei unserem Nachwuchswettbewerb *Tamron TakeOff 2017*, den wir dieses Jahr erstmals ins Leben gerufen haben. Mit ihm fördern wir junge Fotografen und bieten ihnen eine Plattform für den erfolgreichen Start in ihre Fotokarriere. Apropos starten, im Juni gibt es die vierte Auflage unserer beliebten *Tamron Fotorallye* in Köln. Alle Informationen dazu und vieles mehr finden Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Herzlichst, Ihr

L. Steinberg

Leonhard Steinberg
Marketing Manager, Tamron Europe

INHALT

04 HIGHLIGHTS

08 NEWS

12 MÄRCHEN AUS 1001 NACHT

Fashionfotograf Thomas Kettner testet das neue SP 70-200mm G2

18 TECHNOLOGIE

Die Features des neuen SP 70-200mm G2 im Überblick

20 TELEZOOM IN DER PRAXIS

TITEL Sportfotograf Philip Ruopp zeigt, was das neue SP70-200mm G2 kann.

26 FOTOTOUR NACH ROM

TITEL Unterwegs mit dem neuen 10-24mm

28 LIGHTROOM-TIPPS

Teil 1: Import und Verwaltung

30 FOTORECHT

32 TIERISCH FOTOGEN

TITEL Interview mit der Tierfotografin Natalie Große

36 BENZIN IM BLUT

Mit dem SP 150-600mm G2 am Nürburgring

40 MEIN PROJEKT

Andreas Klein auf Trekkingtour im Himalaya

42 VORSCHAU

Tamron Magazin #4 erscheint im Sommer 2017.

FOLGEN SIE TAMRON:



FACEBOOK

www.facebook.com/tamronobjektive



INSTAGRAM

www.instagram.com/tamron_deutschland/

TAMRON BLOG

News, Interviews und Berichte aus der Tamron-Welt finden Sie auch online:



www.tamron.eu/de/magazin/blog/



GOLDENE FLUGSTUNDE



Dieser Tölpel scheint über ein Meer aus Gold zu fliegen.

Mit weit geöffneten Schwingen schwebt er vor der Küste. Sein Federkleid leuchtet in der Abendsonne und verschwimmt fast mit dem glitzernden Wasser. Aufgenommen hat das spektakuläre Foto der Naturfotograf Alexander Ahrenhold auf Helgoland. Mit dem Tamron SP 150-600mm F/5-6.3 Di VC USD G2. Durch die große Blendenöffnung und die große Distanz zwischen Hauptmotiv und Hintergrund verwandeln sich die Reflexionen auf der Wasseroberfläche in wunderschöne Bokeh-Kreise.

www.foto-pirsch.de



Fotograf:
Alexander
Ahrenhold

Objektiv:
SP 150-600mm G2
F/5-6.3 Di VC USD



GLANZVOLLER MORGEN



Funkelnder Lack, blitzendes Chrom umgeben von einer dunklen und zugleich

sonnendurchfluteten Waldlandschaft. Imposanter und stimmungsvoller lässt sich eine noble Karosse wie dieses S-Klasse Cabriolet kaum in Szene setzen. Genau genommen handelt es sich bei dem Traumauto um den Mercedes-AMG S 63 4MATIC, einen Achtzylinder mit Sieben-Gang-Sportgetriebe und satten 430 PS. Wer würde da nicht gerne einsteigen?

Aufgenommen hat das Foto Thomas Rauhut (28) mit dem SP 35mm F/1.8 Di VC USD. Die Schwerpunkte des Berufsfotografen aus Köln sind Automotive, Mode und Porträt. Neben Mercedes-Benz zählen auch die Automarken Volvo, Lexus, Toyota und Hyundai zu seinen Auftraggebern.

www.rauhutphotography.com

Fotograf:
Thomas Rauhut

Objektiv:
SP 35mm
F/1.8 Di VC USD





NEWS



TAMRON FOTORALLYE 2017

Am 24. Juni ist es wieder soweit! In Köln startet dann die vierte Tamron Fotorallye. Nach einem Jahr Pause kehrt die Veranstaltung dieses Jahr an die Wurzeln zurück: Start- und Zielpunkt ist wie bei der ersten Auflage der Fotorallye das Deutsche Sport & Olympia Museum direkt am Rhein. Unterstützt wird die Fotorallye wie in den Vorjahren von der Fotozeitschrift DigitalPHOTO.

Bei der Fotorallye müssen die rund 250 Teilnehmer in einem vorgegebenen Zeitfenster eine Reihe von fotografischen Aufgaben lösen. Die Aufgaben werden zum Teil erst auf der Strecke bekannt gegeben. Anders als beim vorherigen Mal wird es diesmal keine feste Route mit vorab definierten Fotopunkten geben. Den Teilnehmern ist es vielmehr freigestellt, wo sie

welche fotografische Aufgabe lösen. Im Anschluss an die Fotorallye können die Bilder auf der Fotorallye-Website hochgeladen werden und nehmen dann automatisch an der Jurierung teil. Auf die Bestplatzierten warten wie in den Vorjahren hochwertige Preise (z. B. Tamron-Objektive).

Nach der Rückkehr ins Museum haben die Teilnehmer Gelegenheit, sich bei Speis und Trank auszutauschen oder das Bühnenprogramm zu verfolgen. Später am Abend gibt es dann noch eine Chance auf einen Gewinn, wenn bei der großen Tombola attraktive Preise unter den Anwesenden verlost werden. Anmeldung und weitere Informationen zur Tamron Fotorallye 2017 auf der Fotorallye-Website.

www.tamron-fotorallye.de

DIE NEUE GENERATION DES TELEZOOM-KLASSIKERS: SP 70-200mm F/2.8 DI VC USD G2

Herausragende Schärfe und modernste Technologie – das Tamron SP 70-200mm F/2.8 Di VC USD G2 (Modell A025) setzt neue Maßstäbe in der Telezoom-Klasse. Mit einer verbesserten optischen Konstruktion, einem leistungsfähigen VC-Bildstabilisator und einem sehr schnellen Autofokus richtet es sich vor allem an professionelle Fotografen und ambitionierte Fotoenthusiasten. Es eignet sich für die Porträt- und Reportagefotografie, aber auch für anspruchsvolle Aufnahmen in den Bereichen Sport und Landschaft.

Das neue SP 70-200mm G2 entspricht in jeder Hinsicht den hohen Design- und Qualitätsstandard von Tamrons SP-Serie. Das Objektivgehäuse besteht aus Metall und ist wetterfest abgedichtet.

Mit einer Kompensation von fünf Blendenstufen erreicht das neue SP 70-200mm G2 die weltbeste Bildstabilisierung seiner Klasse*. Der VC-Mechanismus bietet zudem drei unterschiedliche Modi, mit denen sich die Kompensation passend zum jeweiligen Motiv anpassen lässt.

Im Vergleich zum Vorgängermodell arbeitet der USD-Autofokus des SP 70-200mm G2 deutlich schneller und noch präziser. Zwei neue Mikrochips und ein verbesserter AF-Algorithmus sorgen für eine drastische Leistungssteigerung im Vergleich zum Vorgängermodell.

* Im Vergleich zu anderen 70-200 mm F/2.8 Wechselobjektiven für Vollformat DSLR-Kameras. (Stand Januar 2017. Quelle: Tamron)

Das Objektiv ist zudem kompatibel zu den beiden Telekonvertern 1,4x (Modell TC-X14) und 2,0x (Modell TC-X20), mit denen sich die Brennweite um das 1,4- bzw. 2,0-Fache verlängern lässt. Beide Konverter sind speziell auf die neuen SP-Objektive von Tamron abgestimmt. Mit Tamrons TAP-in-Konsole lässt sich das Zoom-Objektiv an die individuellen Bedürfnisse des Fotografen anpassen.

Das neue Tamron SP 70-200mm G2 ist mit Canon-EF- oder Nikon-F-Anschluss erhältlich.

Mehr Infos zu diesem Objektiv auf S. 18.



WEITWINKEL-POWER: 10-24mm F/3.5-4.5 DI II VC HLD

Riesiger Bildwinkel und großer Zoombereich – mit dem neuen 10-24mm F/3.5-4.5 Di II VC HLD (Modell B023) erweitert Tamron sein Portfolio um ein besonders leistungsfähiges Ultra-Weitwinkelzoom-Objektiv für DSLR-Kameras mit APS-C-Sensor. Es eignet sich besonders für die Landschafts- und Reportagefotografie, aber auch für Gruppenaufnahmen und spontane Schnappschüsse. Das aktuelle Modell basiert auf demselben Konzept wie das Vorgängermodell SP AF 10-24mm F/3.5-4.5 Di II LD Aspherical [IF], wurde jedoch mit Tamrons neuester Objektivtechnologie ausgestattet, darunter ein VC-Bildstabilisator, ein wetterfest abgedichtetes Gehäuse und der neu entwickelte HLD-Autofokus. Mit Tamrons TAP-in-Konsole lässt sich das Zoomobjektiv an die individuellen Bedürfnisse des Fotografen anpassen. Das neue 10-24mm F/3.5-4.5 Di II VC HLD ist mit Canon-EF- oder Nikon-F-Anschluss ab sofort im Handel erhältlich.



GROSSE VERLOSUNG: MITMACHEN UND GEWINNEN!

Sagen Sie uns Ihre Meinung zum Tamron-Magazin und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Weitwinkelobjektiv SP 15-30mm F/2.8 Di VC USD im Wert von 1.899 Euro (UVP). Uns interessiert, wie Ihnen das Magazin gefällt: Welches Thema fanden Sie besonders gut? Worum möchten Sie in der nächsten Ausgabe mehr erfahren?

So nehmen Sie an der Verlosung teil: Surfen Sie zur unten angegebenen Webseite und füllen Sie das Formular aus. Teilnahmeschluss ist der 30. Juni 2017. Unter allen Teilnehmern verlosen wir ein Tamron SP 15-30mm F/2.8 Di VC USD Objektiv.*

Herzlichen Glückwunsch

an die Gewinnerin der Verlosung im Tamron-Magazin # 2. Das Tamron SP 35mm F/1.8 Di VC USD geht an **Svenja Spöth**. Viel Spaß damit!

* Teilnahmebedingungen unter <http://umfrage.tamron.eu/s/mag3>
Tamron SP 15-30mm F/2.8 Di VC USD wahlweise für Canon-, Nikon- oder Sony A-Anschluss.

SO GEHT'S

An der Verlosung teilnehmen können Sie direkt auf der Tamron-Webseite:

<http://umfrage.tamron.eu/s/mag3>





TAMRON FÖRDERT NACHWUCHS-FOTOGRAFEN

Beim Tamron TakeOff 2017 kann sich jeder bis zum Alter von 25 Jahren darum bewerben, mit einem Koffer voller hochwertiger Objektive ein eigenes Fotoprojekt zu gestalten. Der Gewinner erhält 2.000 Euro, den vollen Objektivkoffer und ein umfangreiches PR-Paket für einen perfekten „TakeOff“ in eine erfolgreiche Fotoprofi-Laufbahn.

Fünf Fotografen, die aus allen Bewerbern durch eine hochkarätige Profi-Jury festgelegt werden, erhalten einen Koffer mit den Tamron SP-Festbrennweiten 35mm F/1.8, 45mm F/1.8, 85mm F/1.8 und 90mm F/2.8 sowie den SP-Zooms 15-30mm F/2.8 und 70-200mm F/2.8 G2 plus zwei Konverter (1,4-fach, 2-fach), mit denen sie ihr vorher eingereichtes fotografisches Konzept umsetzen.

Um beim Tamron TakeOff 2017 teilzunehmen, laden die Bewerber ein Kurzkonzept der Idee (maximal 3.000 Zeichen) und drei starke Bilder bis spätestens 30. April 2017 auf der Wettbewerbs-Webseite hoch. Aus allen Bewerbungen werden die fünf Finalisten gewählt, die den Tamron-Objektivkoffer zur Umsetzung ihres Projektes erhalten. Bis Ende August haben sie Zeit, ihre Ergebnisse (5 bis 25 Fotos) zu präsentieren. Über die Platzierung entscheidet eine kompetente Fachjury aus Galeristen, Profifotografen, Bildjournalisten und Hochschuldozenten.

• Weitere Informationen zum Tamron TakeOff 2017 sowie die vollständigen Teilnahmebedingungen finden interessierte Fotografen auf der Projekt-Webseite: www.tamron-takeoff.de



TAMRON ACADEMY 2017: WORKSHOPS UND FOTOREISEN

Sie wollen sich als Fotograf weiterentwickeln? Sie wollen sich mit Gleichgesinnten über Ihre Fotos austauschen oder wünschen eine kompetente Bildkritik? Dann ist die Tamron Academy der richtige Ort für Sie.

Zu den Highlights im kommenden Frühjahr und Sommer zählen zum Beispiel eine Reise nach **Santorini (17. – 24. Juni 2017)**. Wir erkunden nicht nur die bekannten Orte wie Fira und das romantische Oia, sondern auch den unbekannteren Inselsüden mit der Mondlandschaft um Vlichada sowie die sehr fotogene Nachbarinsel Thirasia. Mit unserem gecharterten Boot fahren wir (Badestopp inklusive) zur Vulkaninsel Néa Kaméni, wo wir an Bord grillen werden.

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis bietet die Entdeckung des foto-

grafischen Glanzes von **Kalkutta (26. Juni – 1. Juli 2017)** während der Monsunzeit. Dann hüllt der Regen die Stadt in eine rauchende Kulisse, mit überschwemmten Straßen, Gehwegen und schockartigen Regengüssen. Ein besonderes Augenmerk dieser fotografischen Entdeckungstour ist der architektonische Stilmix von Britischer Prachtbauweise und Indisch-Bengalischen Baustils.


Auch dieses Jahr zeigt Ihnen Lukas Pavlovec (Mitarbeiter der Tamron Academy) wieder die wunderschöne Stadt **Prag (29. Juni – 2. Juli)**. Er ist in Prag aufgewachsen und zeigt uns Kultur, Architektur und selbstverständlich auch das Leben „seiner“ Stadt – bei Tag und bei Nacht.

Das komplette Programm der Tamron Academy finden Sie unter: www.tamron-academy.de

TAMRON IN AKTION


MESSEN & EVENTS

Sie wollen Tamron-Objektive in der Praxis testen? Dann treffen Sie uns diesen Frühling und Sommer auf Festivals und Messen. Bei vielen dieser Events können Sie unsere Objektive zu Testzwecken ausleihen.



ZOOM ERLEBNISWELT
7. Mai 2017
Gelsenkirchen
www.zoom-erlebniswelt.de

PHOTO+ADVENTURE
10. bis 11. Juni 2017
Duisburg
www.photoadventure.eu



HAUSMESSE FOTO KOCH
19. bis 20. Mai 2017 und
7. bis 8. Juli 2017
Düsseldorf
www.fotokoch.de


HAUSMESSE FOTO GREGOR
26. bis 27. Mai 2017
Köln
www.foto-gregor-gruppe.de

HAUSMESSE LICHTBLICK FOTO
11. bis 12. Mai 2017
Konstanz
www.lichtblick-foto.de

HORIZONTE ZINGST
Fotomarkt, Objektivverleih
und Workshops
25. bis 27. Mai 2017
Zingst
www.erlebniswelt-fotografie-zingst.de

HAUSMESSE FOTO MEYER
Objektivverleih und Fotowalks
19. bis 20. Mai 2017
Berlin
www.fotomeyer.de/

HARLEY DAYS HAMBURG
Liveshooting und
Objektivverleih,
10% Aktion
Saturn Mönckebergstraße
23. bis 24. Juni 2017
Hamburg
www.hamburgharleydays.de



INTERNATIONALE FÜRSTENFELDER NATURFOTOTAGE
13. bis 14. Mai
Fürstfeldbruck
www.glanzlichter.com/

HAUSMESSE FOTO SAUTER
Objektivverleih und Fotowalks
5. bis 6. Mai
München
www.foto-video-sauter.de/

In den kommenden Wochen und Monaten ist Tamron wieder viel unterwegs und macht ganz sicher auch Station in Ihrer Nähe! Auf dieser Seite finden Sie einige der wichtigsten Termine.

Erleben Sie die neuesten Tamron-Produkte live und testen Sie Ihr Lieblingsobjektiv direkt vor Ort. Eine vollständige Termin-Übersicht finden Sie unter www.tamron.de. Wir freuen uns auf Sie!



MÄRCHEN AUS 1001 NACHT

Fashionfotograf Thomas Kettner fotografiert mit dem neuen SP 70-200mm F/2.8 G2 eine orientalische Modestrecke im heißen Wüstensand.



400 mm (inkl. Tamron Telekonverter) · 1/125 Sek. · F/5.6 · ISO 100

Die Bilder sprechen für sich: Mit dem neuen SP70-200mm F/2.8 Di VC USD G2 gelangen Thomas Kettner beeindruckende und extrem scharfe Aufnahmen bis ins kleinste Detail. „Dieses lichtstarke Telezoom ist das Objektiv in meiner Tasche, das ich am häufigsten verwende.“

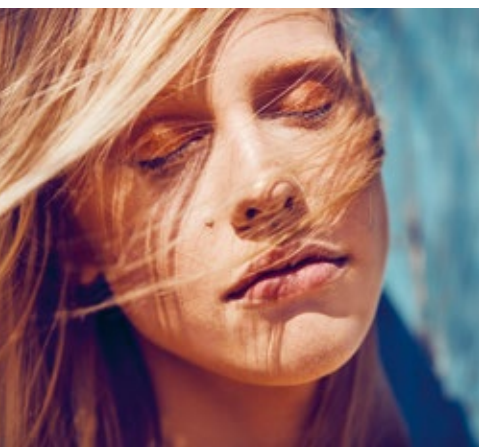


163 mm · 1/100 Sek. · F/2.8 · ISO 400



173 mm · 1/200 Sek. · F/5.6 · ISO 200

„DAS 70-200 IST DAS OBJEKTIV, DAS ICH AM HÄUFIGSTEN BENUTZE. DAMIT LASSEN SICH VIELE BILDAUSSCHNITTE REALISIEREN.“



FOTOS: THOMAS KETTNER

Sonne, Sand und Staub – mit diesen drei Worten lässt sich der Testaufbau umschreiben, den Thomas Kettner sich für das neue SP 70-200mm F/2.8 G2 ausdachte. Auf Gran Canaria fand der Modefotograf aus Hamburg die passenden Bedingungen und realisierte mit einem Model, einem Falken und einem Kamel ein fotografisches Märchen aus 1001 Nacht.

Kettner war einer der ersten Profis weltweit, die mit dem neuen lichtstarken Telezoom von Tamron fotografierten. „Ich wollte wissen, ob das Objektiv wirklich so gut ist, wie es die Entwickler anpriesen“, sagt Kettner, der bereits auf 30 Jahre Erfahrung hinter der Kamera zurückblickt. „Ich war gespannt, ob Tamron auch hier so ein großer Wurf gelungen ist, wie bei den anderen SP-Objektiven, die ich voriges Jahr testen durfte: das SP 85mm und das SP 150-600mm G2. Bei diesen beiden war ich ja so begeistert, dass ich sie mir direkt gekauft habe und seitdem immer dabei habe.“

Würde das neue SP 70-200mm F/2.8 G2 Kettner ebenfalls derart begeistern? „Dieses lichtstarke Telezoom ist das Objektiv in meiner Tasche, das ich am häufigsten verwende“, so Kettner. „Der Brennweitenbereich ist bei Modeshootings sehr praktisch, da man damit die unterschiedlichen Bildanforderungen der Kunden relativ problemlos abarbeiten kann, ohne ständig die Linse wechseln zu müssen, was ja gerade bei Wind immer Mist ist, da dabei sehr schnell Staub in die Kamera gelangt.“

Anfangs war Kettner skeptisch, ob das Tamron seinen hohen An-

sprüchen gerecht werden würde. „Bis vor wenigen Jahren noch waren die lichtstarken 70-200er Zooms eigentlich nicht für die höheren Anforderungen in puncto technischer Qualität zu gebrauchen“, so der erfahrene Fotograf. „Bei unterschiedlichen Brennweiten und Blendenöffnungen kam es bei der Schärfelistung teilweise zu starken Schwankungen. Man musste schon sehr viel Geld auf den Tisch legen, um ein Telezoom zu bekommen, das höchsten professionellen Wünschen gerecht wurde.“

Außergewöhnliche Bilder

Kettner ist bekannt dafür, keinen Aufwand zu scheuen. Wenn es darum geht, eine außergewöhnliche Bildidee umzusetzen, geht er bis an seine Grenzen. Beim Test des neuen SP 70-200mm G2 war das nicht anders. „Grundsätzlich suche ich immer maximal schwierige äußere Bedingungen, um ein Objektiv auf Herz und Nieren zu überprüfen“, erklärt er. Das 85er nahm er mit auf eine nächtliche Tour mit einem Fischtrawler, weil er sehen wollte,

SP 70-200mm F/2.8 Di VC USD G2

Brennweite 70-200 mm
Lichtstärke F/2.8
Baulänge 193.8 mm
Gewicht 1.500 g
Naheinstellgrenze 95 cm
Abbildungsmaßstab 1:6,1
VC-Modi 3





70 mm · 1/200 Sek. · F/2.8 · ISO 125

OBEN Die hohe Lichtstärke und der Bildstabilisator erlauben das Fotografieren aus freier Hand selbst bei wenig Licht.

UNTEN & RECHTS Das SP 70-200mm liefert bei Offenblende über den gesamten Blendenbereich eine extrem hohe Schärfefeistung

ob das Objektiv wirklich wetterfest ist und selbst bei widrigsten Bedingungen auf hoher See tadellos arbeiten würde. Er wurde nicht enttäuscht.

Jetzt also das andere Extrem: eine Wüstenlandschaft – heiß, trocken und staubig. Kettner: „Die Wüste fasziniert mich; schon allein deshalb, weil mich diese Landschaft an meine Heimat Südafrika erinnert. Ich finde, die Wüste ist der Beweis dafür, dass wir Menschen nichts aushalten können. Dort herrscht ständige Veränderung. Die Natur bestimmt und wir Menschen können alles nur bedingt beeinflussen. Unsere Fußspuren waren genau so schnell wieder verweht, wie wir sie in den Sand getreten hatten.“

Für den mit allen Wassern gewaschenen Fotografen steckt darin zugleich eine philosophische Parallele zum Dasein der Menschheit auf unserem Planeten. „Wir glauben, alles was wir machen und tun ist für die Ewigkeit. Doch dem ist nicht so. Das stimmt mich immer nachdenklich und erinnert mich daran, wie schön und einzigartig unser Planet doch ist und dass wir ihn schützen und pflegen müssen.“

Höchste Anforderungen

„Die Wüste hat es in sich: Sand, Wind und Sonne sind schon mal äußere Faktoren, die Mensch und Material während eines mehrstündigen Shootings viel abverlangen“, so Kettner. Doch genau hierin lag



70 mm · 1/640 Sek. · F/2.8 · ISO 100



200 mm · 1/400 Sek. · F/2.8 · ISO 100

für ihn der Reiz: Gegenlicht und feinkörnige Strukturen gepaart mit einer märchenhaften Geschichte ergaben die idealen Bedingungen für eine packende Modestrecke.

Schärfe und AF überzeugen

Im Rahmen des Fashion-Editorials konnte Kettner das Objektiv unter extremen Bedingungen testen: Stoffe mit feinen Strukturen in dunklen und hellen Farben, Hauttöne im Auflicht, Gegenlicht mit und ohne Konverter und alles bei Offenblende F/2.8. „Zu meiner Überraschung schlug sich das SP 70-200mm G2 in

allen Aspekten tadellos“, resümiert Kettner. „Es gibt jetzt tatsächlich für einen erschwinglichen Preis ein Telezoom, das mit den bisherigen Profi-Platzhirschen mithält. Die über den gesamten Zoombereich hohe Schärfefeistung hat mich ebenso überzeugt wie der Autofokus, der unglaublich schnell und präzise ist.“ Damit hat sich auch das SP 70-200mm G2 einen festen Platz in Kettners Tasche gesichert. „Dieses Objektiv ist genau nach meinem Geschmack: selbst unter den härtesten Bedingungen bringt es absolute Spitzenleistung.“

ZUR PERSON: THOMAS KETTNER



Thomas Kettner ist Fotograf, Regisseur und Creative Director in Hamburg. Geboren 1960 in

Stuttgart und aufgewachsen in Südafrika ist er seit 30 Jahren für seine Kunden aus Werbung, Mode und freier Kunst auf allen Kontinenten unterwegs. Getreu seinem Motto „Wer bremst, verliert!“ ist er dabei immer auf der Suche nach spektakulären, einzigartigen Bildern.

www.thomaskettner.com

TOP-FEATURE DES NEUEN SP 70-200MM F/2.8 G2

Das neue 70-200er von Tamron trumps mit einer Vielzahl an technologischen Neuerungen auf. Hier sind die wichtigsten im Überblick.

Mit dem SP 70-200mm F/2.8 Di VC USD G2 (Modell A025) setzt Tamron neue Maßstäbe in der Telezoom-Klasse. Zu den Highlights des neuen Objektivs zählen die optimierte optische Konstruktion, ein leistungsfähiger VC-Bildstabilisator und ein sehr schneller Autofokus.

Neun Blendenlamellen formen eine nahezu kreisrunde Öffnung, die einen sehr harmonischen Bokeh-Effekt begünstigt. Durch neue Komponenten verkürzt sich die Naheinstellgrenze im Vergleich zum Vorgängermodell von 1,30 Meter auf 0,95 Meter.

Durch die speziell von Tamron entwickelte eBAND-Beschichtung werden Linsenelemente mit hochgradigen Anti-Reflex-Eigenschaften vergütet. Selbst bei Gegenlichtaufnahmen werden mit dem neuen Telezoom-Objektiv makellose, brillante Bilderergebnisse erreicht.

Das Objektivgehäuse besteht komplett aus Metall und ist aufwändig gegen Eindringen von Spitzwasser und Staub abgedichtet. Die Frontlinse ist mit einer wasser- und fett-abweisenden Fluor-Vergütung versehen.

Das neue SP 70-200mm G2 ist mit Canon-EF- oder Nikon-F-Anschluss erhältlich.



HOHE BILDSCHÄRFE UND FEINSTE DETAILS

Das SP 70-200mm G2 bietet eine überragende Auflösungsleistung auch bei Offenblende. Das Bild links wurde mit 200mm bei F2,8 und 1/200 Sekunde aufgenommen. Schärfe und Detailwiedergabe sind über jeden Zweifel erhaben.



100%-Ausschnittsvergrößerung: Selbst einzelne Make-up-Partikel sind gut zu erkennen.

VERGLEICH DER ZWEI GENERATIONEN

SP 70-200MM F/2.8 DI VC USD

	G1 (2014)	G2 (2017)
Brennweite	70-200mm	70-200mm
Lichtstärke	F/2.8	F/2.8
Elemente / Gruppen	23 / 17	23 / 17
Naheinstellgrenze	130 cm	95 cm
Max. Abbildungsmaßstab	1:8	1:6,1
Filterdurchmesser	ø 77 mm	ø 77 mm
Länge	194,3 mm	193,8 mm
Gewicht (inkl. Stativschelle)	1.320 g	1.500 g
Stativschelle (abnehmbar)	ja	ja
		(Arca-Swiss)
VC-Bildstabilisierung Modi	1	3
TAP-in-Konsole kompatibel	nein	ja

HIGHLIGHTS: SP 70-200MM G2

- 1** **Überragende Auflösungsleistung und Kontrastwiedergabe**
Optischer Aufbau mit 23 Elementen in 17 Gruppen, darunter XLD- und LD-Spezialgläser, die chromatische Aberrationen reduzieren und zur gleichmäßig hohen Schärfe über die gesamte Bildfläche beitragen.
- 2** **Weltweit führende* Bildstabilisierung in dieser Objektivklasse**
Die Leistungsfähigkeit des VC-Bildstabilisators wurde weiter verbessert. Jetzt ist eine Kompensation über fünf Blendenstufen möglich. Das VC-System bietet drei Modi für unterschiedliche Aufnahmesituationen.
- 3** **Schnelles und präzises Ultraschall-Autofokus-System**
Durch den Einsatz von zwei leistungsfähigen Mikrochips und einem verbesserten AF-Algorithmus wurden Fokusgeschwindigkeit und Präzision im Vergleich zum Vorgängermodell deutlich verbessert.

* Im Vergleich zu anderen 70-200mm F/2.8 Telezoom-Objektiven für Vollformat-DSLR-Kameras. Quelle: Tamron, Stand: Januar 2017.

OBJEKTIV-FUNKTIONEN IM ÜBERBLICK: TAMRON SP 70-200MM F/2.8 DI VC USD G2



NEU: Harmonisches Design („Human Touch“) wie alle Objektive der neuen SP-Serie

Spritzwasser- und staubgeschützt

Zoomring

Fokusring

NEU: VC-Bildstabilisator Modusschalter

VC-Bildstabilisator Ein/Aus-Schalter

AF/MF-Schalter

AF-Begrenzung auf ∞ (unendlich) bis 3m

NEU: Abnehmbare Stativschelle (ARCA-SWISS-kompatibel)

Optionales Zubehör: 1,4-fach / 2,0-fach Telekonverter und TAP-in-Konsole



Im Lieferumfang enthalten sind: Stativschelle, Gegenlichtblende und Objektivdeckel.

TAMRON ONLINE

Weitere Informationen zum neuen SP 70-200mm G2 finden Sie auf der Tamron-Website.

www.tamron.eu/de/objektive/sp-70-200mm-f28-di-vc-usd-g2/



TELEZOOM IN DER PRAXIS

Im Alltag erweist sich das SP 70-200mm G2 als Brot-und-Butter-Linse, mit der sich eine Vielzahl von Motiven kreativ in Szene setzen lassen. Philip Ruopp zeigt, welches Potenzial in Tamrons neuem Telezoom steckt.





Philip Ruopp ist nicht aus der Ruhe zu bringen. „Nochmal!“, ruft er dem Mountainbiker zu. „Versuch mal, dich noch etwas mehr in die Kurve zu legen.“ Der Fotograf wünscht sich das Fahrrad als diagonale Linie, was dem Bild mehr Dynamik verleiht. Für den Fahrer kein ganz einfaches Unterfangen, denn um die gewünschte Position zu erreichen, muss er den Lenker bis auf wenige Zentimeter über den Boden drücken. Damit das gelingt, muss er noch ein wenig schneller in die Kurve preschen. Kein Problem! Er nimmt Anlauf und legt sich mit halbsprecherischem Tempo in die Kurve – genau an der richtigen Stelle.

Tipp 1: Perspektive

Fotograf Ruopp hat sich eine niedrige Perspektive, eine große Blende F2,8 und einen engen Bildwinkel, hier die 200mm-Brennweite des SP 70-200mm G2, gewählt. So gewinnt das Foto an Tiefe und wirkt dramatischer. Die Vegetation im Vorder- und Hintergrund verschwimmt in butterweicher Unschärfe; dieser wundervolle Bokeh-Effekt zählt ohne Zweifel zu den Highlights des neuen lichtstarken Telezooms.

Der Fahrer selbst ist extrem scharf abgebildet, sogar die Struktur seiner



280 mm (inkl. Tamron Telekonverter) · 1/1600 Sek. · F/4 · ISO 1000

PRAXIS

Kleidung ist noch gut zu erkennen. Hier zeigen sich zwei weitere Stärken des SP 70-200mm G2: der präzise Ultraschallautofokus, der auch auf sich schnell bewegende Objekte verlässlich scharfstellt, und das hohe Auflösungsvermögen der optischen Konstruktion, deren Leistungsfähigkeit sich an den Anforderungen hochauflösender DSLR-Vollformatsensoren orientiert.

Tipp 2: Nähe erzeugen

Der 70-200 mm-Brennweitenbereich ist ideal, wenn es darum geht, packende, lebensnahe Fotos aufzunehmen. Mit dem Zoom kann der Fotograf die Hand-

lung formatfüllend ins Bild holen. Die Telebrennweite erlaubt einen ausreichenden Abstand zum Motiv, sodass die Natürlichkeit des Moments nicht durch die Kamera gestört wird.

Das Porträt des Surfers, der sein Brett für den nächsten Wellenritt präpariert, fotografierte Philip Puopp ebenfalls mit 200 mm-Brennweite. Er blendete auf F4 ab, um etwas mehr Schärfentiefe im Gesicht zu erreichen. Die Detailwiedergabe und das Auflösungsvermögen sind überragend. Selbst einzelne Haare sind in der Aufnahme gut zu erkennen. Zugleich erzeugt F4 einen sehr harmonischen Schärfeverlauf, was sich beson-

ders schön am Hinterkopf, aber auch an den Händen im Vordergrund zeigt.

Tipp 3: Telekonverter einsetzen

In manchen Situationen sind 200 mm nicht genug. Als der Surfer draußen auf den Wellen unterwegs ist, setzt Philip Ruopp Tamrons 1,4-fach Telekonverter (Modell TC-X14) zwischen Kamera und Objektiv, um die Abbildung weiter zu vergrößern. Die effektive Brennweite beträgt jetzt 280 mm, ein kleiner, aber in der Praxis nicht unerheblicher Unterschied. Der Bildwinkel verringert sich von etwa zwölf Grad auf knapp neun Grad, entsprechend größer ist die Abbildung des Motivs auf der Sensorebene – ideale Voraussetzungen, um weiter entfernte Objekte formatfüllend ins Bild zu holen. Tamrons Telekonverter, neben dem TC-X14 gibt es den TC-X20 mit 2,0-facher Vergrößerung, sind perfekt auf die optischen Eigenschaften der

*DETAILWIEDERGABE UND AUFLÖSUNGS-
VERMÖGEN SIND ÜBERRAGEND. SELBST
EINZELNE HAARE SIND ZU ERKENNEN.*



200 mm · 1/1000 Sek. · F/4 · ISO 200

FOTOS: PHILIP RUOPP



280 mm (inkl. Tamron Telekonverter) · 1/1600 Sek. · F/4 · ISO 1600



100 mm · 1/500 Sek. · F/4 · ISO 200

LINKE SEITE:
Der enge Bildwinkel bei 200 mm fokussiert den Blick auf den Gesichtsausdruck des Surfers. Das Bild strahlt Nähe und Natürlichkeit aus.

LINKS:
Das SP 70-200mm G2 eignet sich ideal als Porträtobjektiv. Bei Brennweite 100 mm und Blende F4 wird eine exzellente Freistellung der Person vom Hintergrund erreicht.

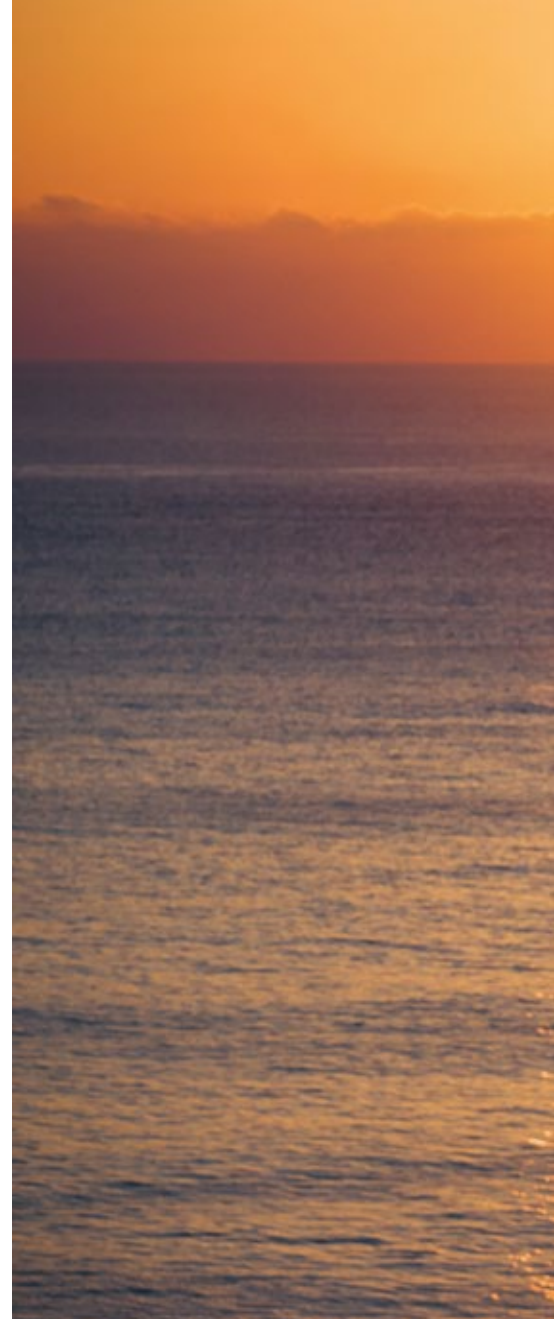
OBEN:
In Kombination mit dem 1,4-fach Telekonverter TC-X14 verlängert sich die maximale Brennweite des SP 70-200mm G2 auf 280 mm. Damit lassen sich auch weiter entfernte Motive groß ins Bild holen. Wie das Objektiv ist der Konverter wetterfest abgedichtet.

*DIE EBAND-VERGÜTUNG GARANTIERT
BRILLANTE BILDERGEBNISSE SELBST BEI
DIREKTEM GEGENLICHT.*

70 mm · 1/25 Sek. · F/2.8 · ISO 400



70 mm · 1/250 Sek. · F/5 · ISO 2000



**ZUR PERSON:
PHILIP RUOPP**



Philip Ruopp,
Jahrgang 1982,
arbeitet seit über
15 Jahren als

Sport- und Werbefotograf.
Seine Basis hat er in
Laichlingen, Alb-Donau-
Kreis. Von dort bricht er im
Kundenauftrag regelmäßig
zu packenden Shootings
rund um den Globus auf.
www.philip-ruopp.de



120 mm · 1/5000 Sek. · F/4 · ISO 400

neuen SP-Objektive abgestimmt. Sie bewahren die erstklassige Abbildungsqualität und die Wetterfestigkeit des SP 70–200mm G2. Auch der Autofokus und der Bildstabilisator werden durch die Verwendung der Telekonverter nicht beeinträchtigt.

Tipp 4: Gegen das Licht

Am schönsten wirken viele Motive bekanntlich, wenn gegen das Licht fotografiert wird. Das neue 70–200er ist prädestiniert für solche Aufnahmen, denn seine Linsenelemente sind mit einer speziell weiter entwickelten eBAND-Beschichtung versehen. Diese Mehrschichtvergütung sorgt für eine effektive Entspiegelung der Linsen-

oberflächen; Streulicht und Lichtreflexe im Inneren des Objektivs werden minimiert. Philip Ruopp nutzte diese Eigenschaften für einige stimmungsvolle Sonnenuntergangsaufnahmen am Meer. Belichtet hat der Fotograf auf das Wasser, sodass sich nur die Silhouette des Radfahrers auf den Küstentfelsen auszumachen ist.

In der Fototasche von Philip Ruopp hat das neue SP 70–200mm G2 einen festen Platz gefunden. „Ich weiß, dass ich mich auf dieses Allrounder-Objektiv in jeder Situation absolut verlassen kann“, lautet sein Fazit nach dem Testshooting in Portugal.

LINKE SEITE, OBEN:

Wenn das Licht schwindet, kommt der VC-Bildstabilisator zum Zug. Hier ermöglichte er eine scharfe Aufnahme bei 1/25 Sek. aus der freien Hand.

LINKE SEITE, UNTEN:

Faszinierendes Farbenspiel am Abend.

OBEN:

Bei Gegenlichtaufnahmen beweist die eBAND-Vergrößerung ihre Vorzüge. Streulicht und Lichtreflexe werden effektiv unterdrückt. Das Ergebnis ist eine brillante, kontrastreiche Aufnahme.



20 mm · 1/125 Sek. · F/6.3 · ISO 100

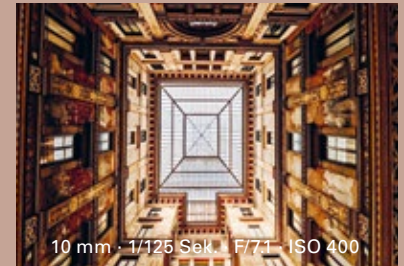
FOTOTOUR NACH ROM

Eine Stadt, ein Wochenende, ein Objektiv – das Fotografenduo Sallyhateswing fotografiert die italienische Hauptstadt nur mit dem neuen 10-24mm F/3.5-4.5 Di II VC HLD.

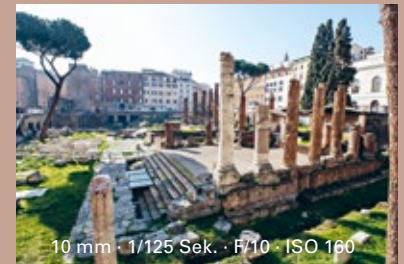
Es ist 440 Gramm leicht und nur knapp 8,5 Zentimeter lang – trotzdem bietet das neue 10-24mm F/3.5-4.5 mit 108 Grad einen spektakulären Bildwinkel. Damit bekommt man selbst aus nächster Nähe richtig viel aufs Bild. Kurzum: Das kompakte Ultra-Weitwinkelzoom ist der perfekte Begleiter für einen Städte-trip. Ausgestattet mit Bildstabilisator und einem wetterfesten Gehäuse ist das Objektiv für jedes Fotoabenteu-er zu haben.



24 mm · 1,3 Sek. · F/4.5 · ISO 250



10 mm · 1/125 Sek. · F/7.1 · ISO 400



10 mm · 1/125 Sek. · F/10 · ISO 100

„DIE FOTOS WIRKEN FAST DREIDIMENSIONAL, ALS KÖNNTE MAN HINEINSPAZIEREN.“

„Der Brennweitenbereich des neuen 10–24mm begeisterte uns auf Anhieb. Umgerechnet aufs Kleinbild beträgt er etwa 16 bis 38 Millimeter – ideal, um die architektonischen Highlights Roms in eindrucksvollen Aufnahmen festzuhalten.

Mit dem Weitwinkel bekamen wir selbst aus nächster Nähe unglaublich viel aufs Bild. Gerade bei Architekturaufnahmen wirkten viele Perspektiven extrem spektakulär. Besonders faszinierte uns die enorme Tiefenwirkung. Wir

konnten bis auf 24 Zentimeter ans Motiv herangehen und trotzdem richtig viel vom Hintergrund mitnehmen. Die Fotos erscheinen fast dreidimensional, als könnte man hineinspazieren.“



24 mm · 1/4 Sek. · F/9 · ISO 100

FOTOS: SALLYHATESWING

ZUR PERSON: SALLYHATESWING



Hinter „Sallyhateswing“ steckt das Kölner Fotografen-Duo Philipp Johann und Sarah Schmid. Die beiden haben sich auf die Lifestyle- und Beautyfotografie spezialisiert. www.sallyhateswing.com

10-24 MM F/3.5-4.5 DI II VC HLD

- Brennweite (KB) 16-38 mm
- Bildwinkel 108°-60°
- Gruppen/Elemente 16/11
- Lichtstärke F/3.5-4.5
- Baulänge 84,6 mm
- Gewicht 440 g
- Naheinstellgrenze 24 cm
- Abbildungsmaßstab 1:5,3
- VC-Bildstabilisator ja





LIGHTROOM WORKSHOP

In Teil 1 unserer Serie zu Adobe Photoshop Lightroom CC zeigen wir Ihnen, wie Sie Bilder importieren und ohne großen Zeitaufwand bearbeiten.

Ob Familienurlaub oder Fototour in die Natur – für passionierte Fotografen bedeutet beides eine unüberschaubare Masse an Bildern, die möglichst schnell und einfach durchforstet werden will. Es gilt, die besten Bilder zu finden, zu bearbeiten und für die weitere Verwendung zu exportieren. Doch wie lässt sich diese meist ungeliebte Aufgabe am besten bewältigen?

Adobe hat mit dem Programm Photoshop Lightroom CC eine besonders effektive Software entwickelt, mit der sich alle wesentlichen Bearbeitungsschritte von der Archivierung über die Entwicklung bis zur zielgerichteten Ausgabe der fertigen

Bilddateien erledigen lassen. Erhältlich ist Lightroom CC ausschließlich über ein Software-Abonnement, das für Tamron-SP-Kunden aktuell zum Spezialpreis erhältlich ist. Neben Lightroom CC ist in dem „Fotografie Abo“ eine Lizenz für das Programm Photoshop CC enthalten, das weitergehende Bearbeitungen erlaubt.

In dieser und den folgenden Ausgaben des Tamron-Magazins wollen wir einige Tipps an die Hand geben, wie Sie Ihren Foto-Workflow mit Lightroom CC optimieren können. Im ersten Teil der Serie geht es um die Grundlagen: den Import der Aufnahmen und eine erste einfache Bearbeitung der besten Bilder.

TAMRON × ADOBE

Tamron-Kunden, die ein SP-Objektiv kaufen, können das „Adobe Creative Cloud Fotografie Abo“ aktuell zum Spezialpreis beziehen. Das Angebot ist auf die unter www.tamron.eu/de/service/service-news/ aufgelisteten Objektive beschränkt. Das Abo beinhaltet die beiden Programme Adobe Photoshop CC und Adobe Photoshop Lightroom.



AUTHORIZED
Affinity Partner

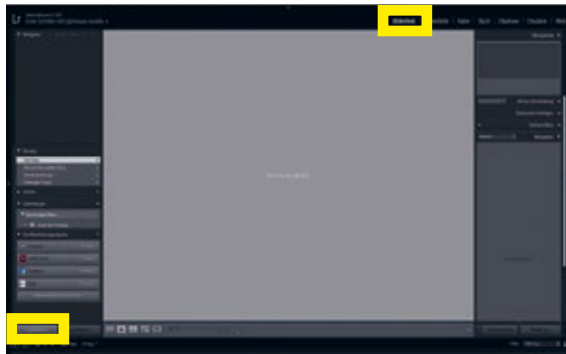


LIGHTROOM MOBILE

Mit der App „Lightroom mobile“ können Sie Ihre synchronisierten Sammlungen auf einem iPad, iPhone oder Android-Gerät ansehen, bearbeiten und mit anderen teilen. Selbstverständlich können auch neue Bilder hinzugefügt werden. Alle Bearbeitungsschritte werden über die Adobe Creative Cloud mit der Desktop-Version synchronisiert.

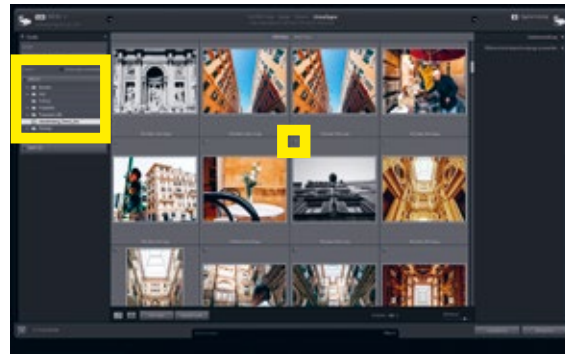
LIGHTROOM WEB

Lightroom steht Ihnen auch im Webbrowser zur Verfügung. Über <https://lightroom.adobe.com> können Sie sich einloggen. Wie bei der App werden asynchronisierte Bilder angezeigt und können direkt im Web bearbeitet werden. Auch neue Bilder lassen sich über die Weboberfläche hinzufügen. Sie erscheinen dann auch in der Desktop-Version.



1 – IMPORTIEREN VON BILDERN

Nachdem Sie Lightroom CC gestartet haben, klicken Sie im Modul »Bibliothek« auf »Importieren«, um das Import-Fenster zu öffnen. Beachten Sie: Wenn Sie eine Speicherkarte in den Computer-Slot stecken, kann es sein, dass sich das Import-Fenster automatisch öffnet.



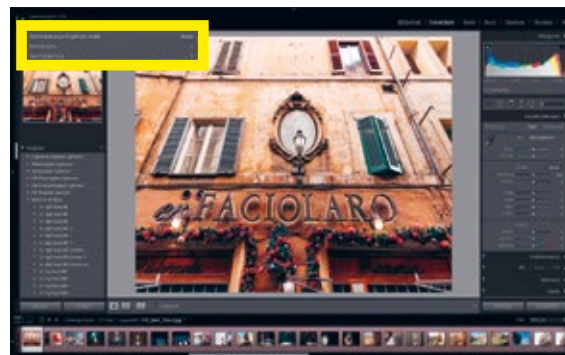
2 – IMPORT-EINSTELLUNGEN

Wählen Sie in der linken Spalte die Ordner mit Fotos, die Sie importieren möchten. Falls Sie keine Fotos sehen, überprüfen Sie, ob die Option »Unterordner einbeziehen« aktiviert ist. Unerwünschte Bilder können Sie ausschließen, indem Sie das Häkchen entfernen.



3 – IMPORTIEREN DIREKT VON DER KAMERA

Wenn Sie in der linken Spalte eine Speicherkarte auswählen, werden die Bilder direkt kopiert. Auch hier können Sie Bilder ausschließen, indem Sie das Häkchen entfernen. In der rechten Spalte können Sie festlegen, wo die importierten Bilddateien abgespeichert werden.



4 – BILDER BEARBEITEN UND ORGANISIEREN

Nach dem Import können Sie die Bilder organisieren, bearbeiten und exportieren bzw. ins Internet hochladen. Wenn Sie auf Ihren Namen klicken, können Sie die »Synchronisierung« aktivieren und Ihre Bilder auch auf Smartgerät sowie im Web ansehen und bearbeiten.



5 – BILDER BESCHNEIDEN UND BEGRADIGEN

Um den Bildausschnitt festzulegen und das Foto horizontal auszurichten, wechseln Sie ins »Entwickeln«-Modul und klicken auf das Symbol zur »Freistellungsüberlagerung« [R]. Jetzt können Sie den Ausschnitt über die Gittermaske wählen sowie den »Winkel« einstellen.



6 – EINZELNE BILDBEREICHE OPTIMIEREN

Mit dem »Korrekturpinsel« [K] können Sie gezielt einzelne Bildpartien bearbeiten, z. B. aufhellen oder abdunkeln. Malen Sie mit dem Pinsel die Bereiche an („maskieren“), die korrigiert werden sollen. Die Korrekturen nehmen Sie über die Regler rechts vor.

TOLLE FOTOS ÜBERALL – ABER AUFGEPASST!

Nicht alle Bilder dürfen ohne Weiteres veröffentlicht werden. Dierk Kowalke erklärt, welche Gesetze und Regeln jeder Fotograf kennen sollte.

„Löschen Sie das Foto sofort oder ich verklage Sie!“ Das muss sich ein Fotograf auch schon einmal anhören ... Doch sollte man darauf überhaupt achten? Rechtskundler sagen ganz klar Ja. So ist das nun mal in einem Staat, in dem das Miteinander geregelt ist. Mit anderen Worten für Fotografen: Juristen sind immer mit am Auslöser.

Zwei Gesetze regeln im Prinzip alles Wesentliche rund ums Fotografieren:

✦ Das **Urheberrecht** schützt die „geistigen und persönlichen Beziehungen“ des Fotografens zu seinem Werk.

✦ Das **Persönlichkeitsrecht** schützt die Rechte der Fotografierten, was ein Mensch aber auch eine Sache sein kann. Grundsätzlich gilt: Der Fotograf ist der Urheber; er gestaltet ein Foto und nimmt es auf. Die Verwertung des Bildes obliegt dem Urheber. Veröffentlichen oder verkaufen kann er es in vielen Fällen allerdings nur, wenn der Fotografierte sein Einverständnis gegeben hat, zu diesem Zweck fotografiert zu werden.

Das Persönlichkeitsrecht ist im Kunsturhebergesetz (KunstUrhG) festgeschrieben. Kurioserweise startet das Gesetz nicht mit Paragraph 1, was daran liegt, dass der Gesetzgeber die Paragraphen 1 bis 21 bei der Umstrukturierung des Urheberrechtes im Jahr 1965 einfach strich. Das Kunsturheberrechtsgesetz startet heute also mit dem Paragraph 22. Und diesen sollte jeder Fotograf wenigstens inhaltlich kennen:

„Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden. Die Einwilligung gilt im Zweifel als erteilt, wenn der Abgebildete dafür, dass er sich abbilden ließ, eine Entlohnung erhielt. Nach

dem Tode des Abgebildeten bedarf es bis zum Ablauf von zehn Jahren der Einwilligung der Angehörigen des Abgebildeten. Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner und die Kinder des Abgebildeten und, wenn weder ein Ehegatte oder Lebenspartner noch Kinder vorhanden sind, die Eltern des Abgebildeten.“

Jeder Mensch hat ein Recht am eigenen Bild. Das heißt, er kann selbst entscheiden, ob ein Foto von ihm veröffentlicht wird. Es gibt allerdings Ausnahmen und Einschränkungen. So dürfen bestimmte Aufnahmen auch ohne die nach Paragraph 22 erforderliche Einwilligung verbreitet werden:

- Bilder aus dem Bereiche der Zeitgeschichte; dazu zählen auch Personen des öffentlichen Lebens.
- Bilder, auf denen Personen nur als Beiwerk in einer Landschaft oder einer sonstigen Örtlichkeit erscheinen.
- Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, an denen die Personen teilgenommen haben.
- Bilder, die nicht auf Bestellung angefertigt sind, sofern die Verbreitung oder Schaustellung einem höheren Interesse der Kunst dient.

Über Rechtsauslegung dieser Ausnahmen lässt sich trefflich diskutieren. Insbesondere strittigen Fälle müssen Gerichte abwägen, ob ein Persönlichkeitsrecht greift oder der Abgebildete diese Rechte nicht geltend machen kann. Spitzenpolitiker, berühmte Schauspieler oder bekannte Unternehmer müssen eine Veröffentlichung von Aufnahmen auf denen sie zu sehen sind, in der Regel hinnehmen. Die Aufnahmen dürfen vermarktet werden, sofern sie in der Ausübung ihres

Jobs fotografiert wurden und ihre Privat- oder Intimssphäre nicht verletzt wurde. Paparazzibilder über den Gartenzaun sind also auch bei Prominenten nicht erlaubt.

Wer auf der Straße fotografiert, bewegt sich im öffentlichen Raum. Passanten, die fotografiert werden, werden selten vorher um Erlaubnis gefragt – im spontanen Fotografieren liegt ja häufig der Reiz des Motivs. Doch Achtung: Im öffentlichen Raum gelten zwar erweiterte Regeln, die Persönlichkeitsrechte – und damit auch das Recht am eigenen Bild – bleiben aber bestehen.

Die zentrale Frage beim Recht am eigenen Bild ist, ob der Abgebildete erkennbar ist. Diese Erkennbarkeit bezieht sich nicht nur auf das Gesicht, sondern auch auf andere optischen Eigenschaften (z. B. auffällige Tattoos). Wer Bilder mit erkennbaren Personen, beispielsweise auf einer Facebook-Seite, veröffentlichen möchte, braucht deren Einverständnis. Also: Den Fotografierten tunlichst ansprechen und um Zustimmung bitten.

Geht es um Werbeaufnahmen oder eine kommerzielle Veröffentlichung, sollten Sie sich die Zustimmung schriftlich bestätigen lassen, etwa in Form eines Model-Vertrags. Dieser Formalismus ist zwar lästig, doch kein Kunde wird ein Foto ohne dieses Schriftstück akzeptieren. Wer ohne Erlaubnis veröffentlicht, riskiert Schadensersatzforderung und Unterlassungserklärung plus Anwalts- und Gerichtskosten. Das kann schnell Tausende von Euro kosten.

Dierk Kowalke ist freier Fotograf, Unternehmensberater und Dozent an der Universität zu Köln. www.dierk-kowalke.de

Brennweite: 600 mm
Belichtung: F/7.1, 1/250 Sek.
ISO: 1250

SP 150-600mm G2

ENTDECKEN SIE DIE NÄCHSTE GENERATION DER ULTRA-TELE ZOOM-OBJEKTIVE – MIT DEM NEUEN SP 150-600MM G2 VON TAMRON ENTGEHT IHNEN NICHTS MEHR!

- Neues optisches Design und modernste Linsenvergütung für überwältigend scharfe Aufnahmen
- Verbesserte VC-Bildstabilisierung mit 3 verschiedenen Funktionsmodi für optimale Performance in jeder Situation
- Der neue FLEX-ZOOM-LOCK-Mechanismus erlaubt es, das Objektiv bei jeder Brennweite zu fixieren – schnell, sicher und unkompliziert
- Die neue Stativschelle aus hochwertigem Magnesium (Arca-Swiss-kompatibel) sowie zwei neue, exklusive Tele-Konverter (1.4x und 2.0x, optional erhältlich) erweitern Ihre fotografischen Möglichkeiten

Für Canon, Nikon, Sony (Ausführung für Sony ohne Bildstabilisator)
Di: Für digitale APS-C- und Vollformat-Spiegelreflexkameras



TAMRON

www.tamron.de





AUF WEICHEN PFOTEN

Natalie Große hat sich auf Porträts von Haustieren spezialisiert. Viele ihrer traumhaft schönen Bilder entstehen mit dem lichtstarken SP 70-200mm Telezoom.

Sie ist eine echte Senkrechtstarterin. Erst vor etwa einem Jahr bekam Natalie Große zum Geburtstag eine Einsteiger-DSLR geschenkt. „Zuvor hatte ich absolut keine Ahnung von Fotografie. Also wirklich Null“, erzählt die Berlinerin, die inzwischen als sehr erfolgreiche Tierfotografin mit dem SP 70-200mm F/2.8 Di VC USD unterwegs ist. Wir waren neugierig und verabredeten uns zum Interview.

Natalie, wie bist du zur Tierfotografie gekommen?

Natalie Große: Über Fotos meiner eigenen Katzen. Die habe ich dann in den einschlägigen Seiten im Netz gezeigt. Die Reaktionen waren so positiv, dass ich daraus dann sehr schnell eine große Leidenschaft für die Tierfotografie entwickelt hat. Ich habe in Online-Communities nach freiwilligen Hundemodells gesucht und so angefangen, auch andere Tiere zu fotografieren. So wurde mein Portfolio immer vielseitiger. Bald schon erhielt ich Shooting-Anfragen von allen möglichen Leuten und so wurde aus einem kleinen Hobby recht schnell ein Gewerbe, das mittlerweile einen großen Teil meiner Freizeit einnimmt.

INTERVIEW

Relativ schnell bist du dann auch zu einem Objektiv gekommen, dass bei dir inzwischen fast immer als Standard-Objektiv am Bajonett hängt ...

Natalie Große: Ja absolut, ich brauchte etwas Flexibles. Ich wollte meinen Kunden neben Porträts auch Bilder ihrer Lieblinge in Bewegung geben können. Hier bin ich mit dem SP 70-200mm mehr als glücklich, da es einen optimalen Brennweitenbereich bietet. Ich kann damit Porträts fotografieren, aber eben auch sehr dynamische Aufnahmen realisieren. Manchmal entsteht ein schönes Porträt während wir Actionbilder aufnehmen oder plötzlich ergibt sich ein Actionbild, wenn ich eigentlich gerade ein ruhiges Porträt aufnehmen wollte. Diese Sprunghaftigkeit liegt einfach in der Natur meiner Arbeit: Tiere sind nunmal sehr viel schwieriger zu koordinie-

ren, als ein Mensch, dem ich sagen kann, wie er sitzen oder schauen sollte.

Ich fotografiere Hunde fast ausschließlich mit dem 70-200er bei maximaler Brennweite und Offenblende. Nur wenn ich den Hintergrund stärker ins Bild einbinden möchte oder mehrere Tiere im Bild habe, gehe ich etwas zurück mit der Brennweite.

Während der Shootings musst du teilweise auch als Dompteuse agieren. Mit welchen Tricks bewegst du die vierbeinigen Modelle zur Mitarbeit?

Natalie Große: Ich empfehle immer, ein Lieblingsspielzeug oder etwas Ähnliches mitzubringen, auch wenn das nur ein Stück Käse ist, das der Hund gerne isst. So bekommt man in der Regel den Blick und die Aufmerksamkeit des Hundes. Solche Situationen sind ganz besonders

wichtig, da ich dem Hund ja nicht sagen kann, wie er schauen soll. Natürlich sinkt irgendwann die Aufmerksamkeit bei fast jedem Hund. Er ist dann einfach überreizt, weil er ständig seinen Namen oder irgendwelche Kommandos hört; auch sein Spielzeug kann er bald nicht mehr sehen. Jetzt arbeite ich mit Überraschungsmomenten, zum Beispiel lässt meine Assistentin irgendwo einen Stein fallen oder sie raschelt in einer Hecke. So ist der Hund sofort wieder aufmerksam und versucht herauszufinden, was das nun war. Diese Blicke sind echt und sehen sehr authentisch aus.

Häufig kommen natürlich auch andere Hunde an der Shooting-Location vorbei. Meine Kunden versuchen dann häufig ihren Hund möglichst stark von diesen abzulenken, was jedoch nicht notwendig ist, denn auch hier sind natürlich echte



200 mm · 1/320 Sek. · F/2.8 · ISO 250

Emotionen zu sehen, was viel schöner auf einem Bild wirkt, als ein Hund, der nur auf Befehl still steht.

Was spricht neben dem Bokeh und der Schärfe aus deiner Sicht sonst noch für das SP 70–200mm?

Natalie Große: Wir sind gerade neu-lich erst wieder bei schöner Morgen-sonne zu einem Shooting aufgebrochen und abends dann auch noch mal kurz vor Sonnenuntergang. Solche Licht-stimmungen sind neben dem Bokeh ein wichtiger Teil meines Stils, daher arbeite ich auch viel im Gegenlicht. Einige Kol-legen mit anderen Objektiven klagen dagegen häufig über verrutschte Schär-fe, wenn sie das Licht frontal kommen lassen. Am SP 70–200mm arbeitet der Autofokus aber sehr präzise, selbst bei sehr quirligen Welpen sind die Bilder im Gegenlicht gestochen scharf.

Viele Deiner Bilder haben etwas Mär-chenhaftes. Wie bist du dazu gekom-men, denn das passt ja auch einfach gut zu deinen Motiven?

Natalie Große: Mir gefällt dieser Look einfach unheimlich gut, wenn das Tier schön im Vordergrund freigestellt wird. Gleichzeitig versuche ich, durch mei-ne Bearbeitung eine gewisse Plastizität zu erzeugen, zusammen mit dem Bokeh ergibt das einen Effekt, den manche Kunden als „3D-Effekt“ bezeichnen.

Dein Erfolg spricht für dich, aber wie hast du denn dein Können so schnell aufbauen können?

Natalie Große: Vor einem Jahr hätte ich nie gedacht, dass ich mal solche Bilder aufnehme. Ich habe mir sehr viel Wissen durch Ausprobieren und den Austausch mit anderen Fotografen angeeignet. Hauptberuflich arbeite ich als Heilerzie-hungspflegerin, aber ich habe auch mal eine Ausbildung zur Friseurin absolviert – und dies hat mir für die Arbeit als Tier-fotografin viel gebracht, denn in diesem Beruf befasst man sich intensiv mit der Farbenlehre und das kommt mir heute sehr zugute, etwa bei der Bildbearbei-tung und der Locationwahl.

Klappt das gut mit Vollzeitjob und erfolgreichem Fotonebenjob?

Natalie Große: Beides zeitlich zu managen ist nicht immer einfach. Häufig werde



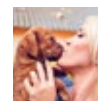
200 mm · 1/500 Sek. · F/2.8 · ISO 200



200 mm · 1/250 Sek. · F/2.8 · ISO 320

ich gefragt, wie ich das alles schaffe, da ich ja quasi fast nie richtig frei habe. Da ich aber mit großer Leidenschaft foto-grafiere, verbringe ich meine Freizeit ja mit etwas, das mir sehr viel Freude bereitet und es wird ja auch noch honoriert. Körperlich merke ich es schon ab und an – wenn man stundenlang über Schotterwege kriecht, bleiben blaue Flecken und Schrammen eben nicht aus.

ZUR PERSON: NATALIE GROSSE



Natalie Große arbeitet als Heilerziehungspflegerin und entdeckte die Foto-graphie erst vor gut einem

Jahr. Aus dem Hobby wurde bald ein erfolgreicher Nebenjob als Tierfotografin. Besonders häufig hat die Berlinerin Hunde vor der Kamera und beweist im Umgang mit den Vierbeinern ein außergewöhnliches Talent. Viele ihrer märchenhaften Bilder entstehen mit dem Tamron SP 70-200mm F/2.8 Di VC USD.
www.purrrpaws.de

BENZIN IM BLUT

Wolfgang Heinen testet das SP 150-600mm F/5-6.3 Di VC USD G2 bei der VLN Langsteckenmeisterschaft auf dem Nürburgring.







250 mm · 1/2000 Sek. · F/5.6 · ISO 250

Die VLN Langstreckenmeisterschaft ist ein echter Dauerbrenner am Nürburgring. Durch ein abwechslungsreiches Teilnehmerfeld und offenes Fahrerlager hat Deutschlands beliebteste nationale Rennserie viele Fans gewonnen. Vom serienahen Kleinwagen über Youngtimer bis zum ausgewachsenen Rennfahrzeug sind je Rennen mehr als 180 Fahrzeuge am Start. Mehr Infos unter: www.nuerburgring.de



600 mm · 1/500 Sek. · F/6.3 · ISO 500



150 mm · 1/2000 Sek. · F/5.6 · ISO 1000

FOTOS: TWOLFGANG HEINEN

Die zweite Generation des Ultra-Telezooms SP 150-600mm F/5-6.3 Di VC USD G2 wurde im Hinblick auf die aktuellen hochauflösenden Sensoren weiterentwickelt und bietet neben einer umfangreichen Optimierung von Autofokus, VC-Bildstabilisierung und Bildqualität unter anderem den neuen Flex-Zoom-Lock-Mechanismus sowie eine Fluor-Beschichtung. Das liest sich so einfach – und deshalb haben wir das neue Super-Telezoom in die harte Praxis mitgenommen: Auf den Nürburgring zur VLN Langsteckenmeisterschaft.

Der erste Eindruck vom neuen 150-600er G2: Mann, was ist das leicht für so einen Brennweitenriesen. Das Ultra-Telezoom verfügt über drei LD-Elemente (Low Dispersion) gegen chromatische Aberrationen. Durch die neue optische Konstruktion aus insgesamt 21 Elementen in 13 Gruppen liefert das Objektiv eine höhere Auflösung, verbesserte Schärfe und insgesamt eine bessere Leistung im Vergleich zum Vorgängermodell. Dazu tragen auch spezielle Beschichtungen, eBAND (Extended Bandwidth & Angular Dependency), und BBAR (Broad Band Anti-Reflection) bei, die erstklassige Anti-Reflex-Eigenschaften gewährleisten. Die Naheinstellgrenze konnte auf 2,20 Meter verkürzt werden.

Heute, draußen auf der Rennstrecke, zählen da allerdings andere Qualitäten: Das 150-600 mm G2 ist mit einem USD-Motor (Ultrasonic Silent Drive)

ausgestattet, der eine besonders schnelle Reaktionsfähigkeit und Kontrolle liefert. Die Autofokusgeschwindigkeit ist absolut überzeugend und ermöglicht eine genaue Hochgeschwindigkeitsfokussierung, um auch bis zu 260 Stundenkilometer schnelle GT3-Rennwagen präzise zu erfassen. Eine manuelle Fokus-Feinjustage ist zu jeder Zeit ohne Umschalten des AF-Modus möglich – in unserem Fall aber nicht nötig.

Knackig scharf bei 600 mm

An dieser Stelle muss aber auch mal das Gesamtpaket in den Fokus kommen: Die Canon EOS 5 Mark IV und das neue Tamron 150-600er haben als perfekte Einheit gerade für den Rennsport von der ersten Sekunde an überzeugt. Besonders auch der Brennweitenbereich ist ideal für diese Art Sport – gleiches dürfte für Fußball und Leichtathletik gelten. Du kannst, wenn nötig, diese Kamera-Objektiv-Kombi mit Bildstabi auch ohne Stativ verwenden und selbst bei 600 mm-Einstellung erhält man knackig scharfe Aufnahmen. Klar, grundsätzlich empfehlen wir den Gebrauch eines Ein- oder Dreibeins. Aber die Leistung des VC (Vibration Compensation) kompensiert bis zu 4,5 Blendenstufen laut CIPA-Standard (Camera & Imaging Products Association). Das SP 150-600mm G2 verfügt über drei VC-Modi für eine optimale Performance in jeder Situation.

In der Praxis bewährt hat sich auch der sogenannte Flex Zoom Lock, der das Zoom an einer beliebigen Position

durch einfaches Schieben des Zoomrings verriegelt oder entriegelt. Ein unbeabsichtigtes Verstellen des Brennweitenbereichs wird dadurch unterbunden. Zusätzlich verhindert der herkömmliche Zoom-Lock das unerwünschte Ausfahren des Tubus während des Transports. Erwähnt werden sollte, dass das Objektiv in allen kritischen Bereichen durch spezielle Dichtungen geschützt wird. Die wasser- und ölabweisende Fluor-Vergütung des Objektivs schützt die Frontlinse vor Kondensation, Fingerabdrücken und Schmutz. Dadurch wird eine Reinigung erheblich erleichtert. Die wettermäßige Trübnis hat ein Ende, der Himmel reißt auf über Deutschlands schwerster und schönster Rennstrecke. Wie zur Belohnung bekommt das SP 150-600mm G2 noch einige hochbrillante Motive geboten: Sauschnelle, farbenfrohe Rennwagen, die von versierten VLN-Piloten bis an die Grenzbereiche bewegt werden – und die zusammen mit der Eifellandschaft eine perfekte Einheit bilden.

SP 150-600mm F/5-6.3 Di VC USD G2

Brennweite	150-600 mm
Lichtstärke	F/5-6.3
Baulänge	260,2 mm
Gewicht	2.010 g
Naheinstellgrenze ...	220 cm
Abbildungsmaßstab	1:3.9
VC-Modi	3

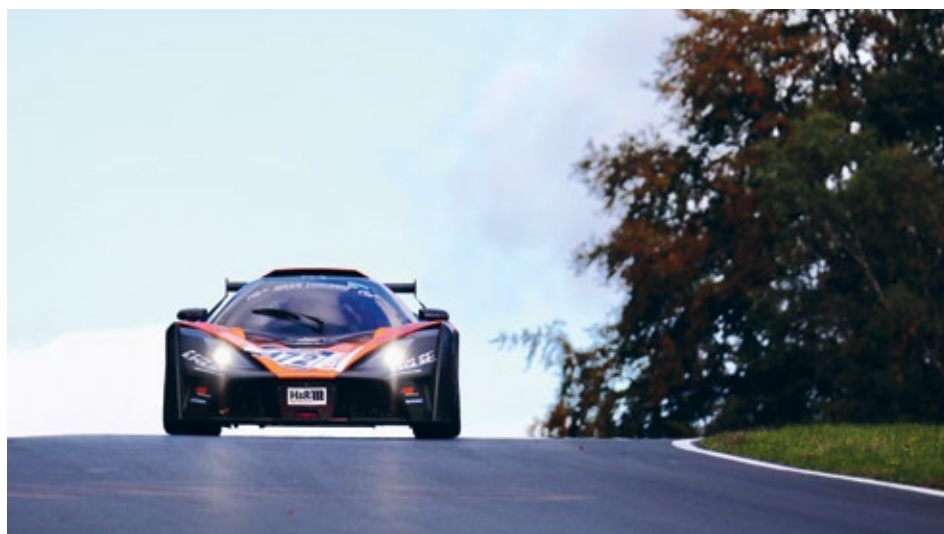


ZUR PERSON: WOLFGANG HEINEN



Wolfgang Heinen, Fotoingenieur und Kommunikationsdesigner, ist Herausgeber der

Fotozeitschriften PHOTO PRESSE, fotoPRO und PhotoKlassik. Der Autor hat zwei Fotobücher veröffentlicht (Ortszeitpunkte, Salon-Verlag im Jahr 2000, Paarunpaar, Verlag Kehrer im Jahr 2014). Fotografieren ist für ihn gleichzeitig mentale Erholung und gestalterische Herausforderung.



300 mm · 1/2000 Sek. · F/5.6 · ISO 500



MEIN PROJEKT HIMALAYA

Tamron-Mitarbeiter Andreas Klein erfüllt sich einen Kindheitstraum und bezwingt seinen ersten Sechstausender.



FOTOS: ANDREAS KLEIN

24 mm · 1/200 Sek. · F/9 · ISO 100

Seit ich mit elf Jahren auf dem Gipfel des Hohen Riffler in 3.165 Meter Höhe stand, träumte ich davon einmal den Mount Everest aus nächster Nähe zu sehen. Vierzig Jahre später, im Herbst 2016, direkt nach der photokina, erfülle ich mir diesen Kindheitstraum.

Die Tour zum „Dach der Welt“ nehme ich gemeinsam mit einem Kollegen aus dem Tamron-Service, Peter Clevenz, in Angriff. Schon beim Planen packt uns der sportlich Ehrgeiz. Unser Ziel: Wir wollen selbst einen der Himalaya-Gipfel erklimmen. Keinen Achttausender, aber ein Sechstausender. So wird aus unserer Trekkingtour eine kleine Expedition. Über Istanbul fliegen wir nach Kathmandu, wo wir ein paar Tage akklimatisieren. Das eigentliche Abenteuer startet dann mit einer Dornier Do 228, mit der wir sicher auf dem angeblich gefährlichsten Flugplatz der Welt in Lukla landen. Hier ist der Ausgangspunkt für unsere mehr als zweiwöchige Trekkingtour in der Everest-Region, bei der wir insgesamt drei Gipfel bezwingen wollen: den Gokyo Ri (5.357 m), den Kala Patthar (5.643 m) und schließlich den Island Peak (6.189 m). Unterwegs bieten sich uns immer wieder atemberaubende Panoramablicke auf die majestätischen Achttausender. Das Hochgebirge hat uns in seinen Bann gezogen. Das spüren wir nach der Rückkehr nach Köln, wo aus einer Frage seither neue Träume erwachsen: Wenn man einen Sechstausender bestiegen hat, schafft man dann nicht auch einen Siebentausender?

STECKBRIEF: ANDREAS KLEIN

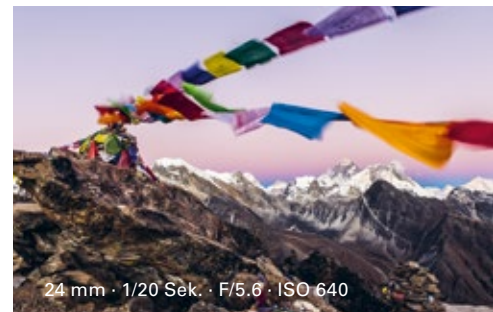
Geboren: 1965
Wohnort: Köln Lindenthal
Beruf: Kaufm. Angestellter, Marketing
Arbeitgeber: Tamron Europe GmbH
Fotografie: Landschaft, Street, Karneval, Sport
Leidenschaft: Die Ruhe in den Bergen, mit einem hochgelegenen Bivak. Das ergibt traumhafte Fotomotive und ist pure Entspannung.
Liebingsobjektive: SP 35mm F/1.8 · SP 85mm F/1.8 · SP 24-70mm F/2.8 · SP 70-200mm F/2.8



44 mm · 1/500 Sek. · F/7.1 · ISO 200



Der legendäre Flugplatz von Luklar; traumhafter Blick auf den Mount Everest; Aufstieg zum Sechstausender über zerklüftete Gletscher; Kletterführer Santa, Peter Clevenz und Andreas Klein auf dem Island Peak; Sadhu in Kathmandu (im Uhrzeigersinn von oben links).



24 mm · 1/20 Sek. · F/5.6 · ISO 640



27 mm · 1/1000 Sek. · F/7.1 · ISO 100



24 mm · 1/125 Sek. · F/9 · ISO 100

VORSCHAU

TAMRON-MAGAZIN NR. 4 ERSCHEINT IM SOMMER 2017



THE SKY IS THE LIMIT: GERNOT MEISER UNTERWEGS

Der Fotograf Gernot Meiser ist aus Neuseeland zurückgekehrt und hat dort spannende Tage unter freiem Himmel verbracht. Mit im Gepäck befand sich das Tamron SP 15-30mm. Seien Sie gespannt auf seine atemberaubende Aufnahmen.

WEITERE THEMEN



REISEFOTOGRAFIE

Bereisen Sie mit Tamron die schönsten und aufregendsten Orte der Welt



STÄDTETRIPS

Beindruckende Fotos in pulsierenden Metropolen und einsamen Fischerdörfern



TIPPS & TRICKS

Mit unserer Hilfe holen Sie das Maximum aus Ihren Bildern heraus

KONTAKT

KUNDENSERVICE

Sollten Sie Fragen zu unseren Produkten oder Service-Angeboten haben, finden Sie immer einen kompetenten Ansprechpartner:

Deutschland

Tamron Europe GmbH
Serviceabteilung
Telefon: +49 (221) 970325-35
E-Mail: service@tamron.de

Mo-Do 8.30-17.00 Uhr
Fr 8.30-15.30 Uhr

Österreich

Tamron-Servicecenter
Schuhmann Gesellschaft m.b.H.
Telefon: +44 (732) 382280
E-Mail: office@schuhmann.at

REPARATUREN

Tamron-Produkte werden mit äußerster Sorgfalt und Präzision gefertigt. Sollte es trotzdem einmal zu Störungen Ihres Objektivs kommen, so steht Ihnen der Tamron-Service gerne zur Verfügung.

Kontaktadressen und nähere Informationen zu Garantie, Ein-sendung und Reparaturannahme finden Sie auf unserer Webseite:

www.tamron.eu/de/service/

IMPRESSUM

Herausgeber:
TAMRON Europe GmbH
Robert-Bosch-Straße 9
D-50769 Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Leonhard Steinberg

Redaktion: Michael Selbst,
Sven Diegel, Sarah Hannen

Produktion und Layout:
Michael Selbst

Herstellung:
DFS Druck Brecher GmbH
Rheinische Allee 5
50858 Köln

Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Alle Auskünfte, Preise, Maße und Farben ohne Gewähr.

Copyright © 2017, Tamron Europe GmbH

TAMRON Take Off



Der Award für
junge Fotografie

- ▶ fünf junge Fotografen bis 25 Jahre
- ▶ eine hochkarätige Jury
- ▶ Dein Start in eine kreative Zukunft



Setze mit **Tamron-Objektiven** Dein
persönliches Konzept um und gewinne
2000,- EUR plus Objektivkoffer!



Alle Infos unter www.tamron-takeoff.de

Bewerbungszeitraum 1. März - 30. April 2017

Brennweite: 85 mm
Belichtung: F/2.8, 1/1600 Sek.
ISO: 200

SP85_{mm} F/1.8 VC

**DAS NEUE TAMRON SP 85MM F/1.8 MIT VC-BILDSTABILISATOR –
ERSCHAFFEN SIE GROSSARTIGE PORTRÄTS WIE NIEMALS ZUVOR!**

- Scharfe Motive mit beeindruckendem Bokeh schon bei offener Blende F/1.8
- Der integrierte VC-Bildstabilisator (Vibration Compensation) ermöglicht scharfe Bilder auch bei schlechten Lichtverhältnissen, sowie längere Verschlusszeiten bei Freihandaufnahmen
- Die spezielle Fluor-Beschichtung schützt die Frontlinse vor Kondensation, Fingerabdrücken sowie Schmutz und erleichtert die Reinigung
- Erstklassige Anti-Reflex-Eigenschaften durch modernste Linsenvergütung. Streulicht, Geisterbilder und Reflexionen werden auf ein Minimum reduziert

Für Canon, Nikon, Sony (Ausführung für Sony ohne Bildstabilisator)
Di: Für digitale APS-C- und Vollformat-Spiegelreflexkameras



TAMRON www.tamron.de

